

Newsmail Januar 2011

Neuigkeiten des Monats

31.01.2011 | Bundesamt für Statistik

Ausgaben der öffentlichen Hand für Hochschulen im Jahr 2008

Bund und Kantone haben im Jahr 2008 rund 6,8 Milliarden Franken für die universitären Hochschulen und die Fachhochschulen aufgewendet. Der Anteil der Kantone an diesen Ausgaben beläuft sich auf rund 83 Prozent oder 5,6 Milliarden Franken. Die Aufwendungen des Bundes von 1,16 Milliarden Franken entsprechen 17 Prozent der Gesamtausgaben. Dies geht aus Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

[{Mehr Infos}](#)

31.01.2011 | Bundesamt für Statistik

Mehr Personal an den universitären Hochschulen

Im Jahr 2009 betrug das Beschäftigungsvolumen an den universitären Hochschulen rund 34'700 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Gegenüber 2008 entspricht dies einer Zunahme von 6 Prozent. Die beiden ETHs sowie die Universitäten Zürich, Genf und Bern sind mit insgesamt 74 Prozent der VZÄ die wichtigsten Arbeitgeber. Diese und andere Zahlen gehen aus dem Bericht «Personal der universitären Hochschulen 2009» des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

[{Mehr Infos}](#)

24.01.2011 | Europäischer Forschungsrat

Platz vier für die Schweiz bei den ERC Advanced Grants 2010

Von den 266 Advanced Grants, die der Europäische Forschungsrat (ERC) im Jahr 2010 verliehen hat, gingen 21 an Schweizer Forschungsinstitutionen. Damit liegt die Schweiz hinter Grossbritannien, Deutschland und Frankreich auf dem vierten Platz im Länderranking. Insgesamt hat der ERC letztes Jahr Advanced Grants im Wert von 590 Millionen Euro vergeben. Er hat dafür über 2'000 Gesuche erhalten.

[{Mehr Infos}](#)

24.01.2011 | Schweizerischer Nationalfonds

Start des NFP 60 «Gleichstellung der Geschlechter»

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat das Nationale Forschungsprogramm 60 (NFP 60) «Gleichstellung der Geschlechter» gestartet. Es soll die Wirkung der bisher unternommenen politischen Gleichstellungsmassnahmen beurteilen. Das NFP 60 umfasst 21 Projekte, die von 2010 bis 2013 laufen. Das Budget beträgt 8 Millionen Franken.

[{Mehr Infos}](#)

21.01.2011 | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

WBK-S will mehr Mittel für Berufsbildung und Fachhochschulen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) ist auf die Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) im Jahr 2012 eingetreten. Sie hat unter anderem beschlossen, die Zahlungsrahmen für die Berufsbildung und die Fachhochschulen zu erhöhen. Die Kürzungen des Konsolidierungsprogramms 2012/13 (KOP) hat die WBK-S nicht rückgängig gemacht. Sie begründete diesen Entscheid damit, die KOP-Kürzungen könnten im Budget 2012 korrigiert werden. Der Ständerat wird die BFI-Botschaft 2012 in der Frühlingssession 2011 beraten.

[{Mehr Infos}](#)

21.01.2011 | ETH-Rat

Zulassungsbeschränkungen: Änderung des ETH-Gesetzes beantragt

Der ETH-Rat hat dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) eine Änderung des ETH-Gesetzes beantragt. Sie soll den ETH-Rat befugen, die Zulassung externer Bewerber für höhere Semester des Bachelorstudiums oder die Masterstufe einzuschränken. Der ETH-Rat wünscht, dass das Parlament die Gesetzesrevision im Rahmen der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) 2013-2016 behandelt.

[{Mehr Infos}](#)

14.01.2011 | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Zweite Lesung des Humanforschungsgesetzes abgeschlossen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) hat die zweite Lesung des Bundesgesetzes über die Forschung am Menschen (Humanforschungsgesetz, [09.079](#)) beendet und es in der Gesamtabstimmung angenommen. Der Nationalrat wird das Humanforschungsgesetz in der Frühlingssession 2011 behandeln.

[{Mehr Infos}](#)

14.01.2011 | Staatspolitische Kommission

Subkommission zur Beratung der Regierungsreform

Die Staatspolitische Kommission des Nationalrates (SPK-N) ist auf die Zusatzbotschaft zur Regierungsreform ([01.080](#)) eingetreten. Sie erachtet die vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen jedoch als ungenügend und hat deshalb beschlossen, eine Subkommission einzusetzen, welche zusätzliche Massnahmen prüfen soll. Die Regierungsreform sieht unter anderem vor, die Amtsdauer des Bundespräsidenten oder der Bundespräsidentin auf zwei Jahre zu verlängern sowie zusätzliche Staatssekretäre einzusetzen. Mit der Frage nach einem einzigen Departement für Bildung und Forschung wird sich der Bundesrat zu einem späteren Zeitpunkt beschäftigen.

[{Mehr Infos}](#)

13.01.2011 | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

WBK-N beendet Beratung des Psychologieberufegesetzes

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) hat die Beratung des Psychologieberufegesetzes abgeschlossen. Das Gesetz regelt den Gebrauch der Titel Psychologe und Psychologin. Eine Minderheit der WBK-N sprach sich in der Beratung dafür aus, Personen mit einem Abschluss in Sozial- und Geisteswissenschaften zur Weiterbildung in Psychotherapie zuzulassen. Der Nationalrat wird das Geschäft in der Frühlingssession 2011 behandeln.

[{Mehr Infos}](#)

13.01.2011 | Eidgenössisches Finanzdepartement

Konsolidierungsprogramm 2012/13 wird nur teilweise umgesetzt

Der Bundesrat wird aufgrund eines unerwarteten Überschusses von 3 Milliarden Franken in der Rechnung 2010 das Konsolidierungsprogramm 2012/13 (KOP) zumindest im Jahr 2012 nur teilweise umsetzen. Auf die Aufgabenüberprüfung wird er vielleicht ganz verzichten. Die restlichen Massnahmen sollen laut Bundesrat umgesetzt werden, um «Mittel für Herausforderungen wie Verkehr oder Bildung» bereitstellen zu können.

[{Mehr Infos}](#)

11.01.2011 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Heinz Gutscher ist Präsident der Akademien der Wissenschaften

Prof. Heinz Gutscher hat per 1. Januar 2011 das Präsidium der Akademien der Wissenschaften Schweiz übernommen. Er folgt auf Prof. Peter Suter, der die Akademien 2009 und 2010 präsierte. Heinz Gutscher bleibt auch in seiner neuen Funktion Präsident der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW).

[{Mehr Infos}](#)

03.01.2011 | Schweizerischer Nationalfonds

Forschungsschwerpunkt zu Quantenwissenschaft gestartet

Der Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) «QSIT – Quantenwissenschaften und -technologie» ist am 1. Januar 2011 gestartet. Er hat zum Ziel, Anwendungen im Bereich der Quanteninformatik zu entwickeln und neue Paradigmen in der physikalischen Grundlagenforschung zu untersuchen. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) fördert den NFS mit 17 Millionen Franken.

[{Mehr Infos}](#)

03.01.2011 | Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

KTI hat Aktivität in neuer Rechtsform aufgenommen

Die **Förderagentur für Innovation (KTI)** arbeitet seit dem 1. Januar 2011 in ihrer neuen Rechtsform als verwaltungsunabhängige Behördenkommission. Die KTI ist das Organ des Bundes zur Förderung der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung. Sie wurde mit der Teilrevision des Forschungsgesetzes im Jahr 2009 verwaltungsunabhängig.

[{Mehr Infos}](#)

03.01.2011 | Staatssekretariat für Bildung und Forschung

Schweizer Forschung weltweit anerkannt

Studien aus der Schweiz wurden zwischen 2005 und 2009 weltweit am zweithäufigsten zitiert. Damit gehören Schweizer Forschungsarbeiten zu den anerkanntesten der Welt, wie eine Untersuchung des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF) zeigt. Auch bei den Kooperationen mit dem Ausland und der Anzahl wissenschaftlicher Artikel zählt die Schweiz zu den wettbewerbsfähigsten Wissenschaftsstandorten.

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Agenda Februar 2011

02.02.2011 | Bern

Vorstandssitzung der COHEP

Die Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) findet am Mittwoch, 2. Februar 2011 statt.

[{Mehr Infos}](#)

02. - 04.02.2011 | Bern

Sitzung WBK Nationalrat

Von Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. Februar 2011 findet in Bern die Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Nationalrates statt. Themen sind das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (Hearings, Detailberatung, GesamtAbstimmung) und der Bericht des Bundesrates über die Eintrittskriterien für die Zulassung zu den Fachhochschulen.

[{Mehr Infos}](#)

16. - 17.02.2011 | Ostschweiz

KFH-Tagung

Die Februar-Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) findet vom Mittwoch, 16. bis Donnerstag, 17. Februar 2011 statt.

[{Mehr Infos}](#)

21.02.2011 | Bern

Sitzung WBK Ständerat

Am Montag, 21. Februar 2011 tagt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Ständerates in Bern. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird auf Fragen der WBK-S antworten. Ausserdem behandelt die Kommission den Bericht des Bundesrates zur Erhöhung des Frauenanteils in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.

[{Mehr Infos}](#)

28.02. - 18.03.2011 | Bern

Frühlingssession 2011

Vom 28. Februar bis 18. März 2011 findet die Frühlingssession des eidgenössischen Parlaments in Bern statt.

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

Pressespiegel

Sie finden im Pressespiegel auf <http://www.netzwerk-future.ch> folgende Artikel zum Thema Bildung, Forschung und Innovation (BFI) (bitte [Passwort anfordern](#)):

- **Sonntagszeitung** vom 30. Januar 2011: Parlament kritisiert ETH-Rat
Die Sonntagszeitung beschäftigt sich mit dem Jahresbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK), der unter anderem die Resultate der Untersuchung der Personalführung des ETH-Rats festhält.
- **Le Temps** vom 28. Januar 2011: La crise frappe durement la plupart des universités d'Europe
Le Temps berichtet über den krisenbedingten Kürzungen der Budgets der europäischen Hochschulen. Auch in der Schweiz sind nur geringe Budgetsteigerungen vorgesehen.
- **NZZ** vom 28. Januar 2011: «Zu teuer und zu aufwendig». Wissenschaftler verlangen ein forschungsfreundliches Gentechnikrecht
In der Schweiz sind bisher nur wenige Freisetzungsversuche mit gentechnisch veränderten Organismen durchgeführt worden. Wissenschaftler erachten die hiesige Biotechnologieforschung wegen hoher Auflagen als gefährdet. Der Bericht der NZZ.
- **Le Temps** vom 26. Januar 2011: Les HES sont sommées de calmer leur frénésie publicitaire
Wie Le Temps berichtet, herrscht zwischen den Fachhochschulen scheinbar eine starke Konkurrenz um Studierende.
- **Le Temps** vom 26. Januar 2011: Nos sociétés n'ont pas le choix: elles doivent investir dans la science
Rolf Heuer, Direktor des Genfer CERN und Gast am Weltwirtschaftsforum in Davos, zeigt in Le Temps, wie sich Grundlagenforschung und angewandte Forschung gegenseitig befruchten und wie wichtig die internationale Forschungszusammenarbeit ist.
- **Tages-Anzeiger** vom 26. Januar 2011: «Ich lief nie dem Leithammel hinterher»
Im Interview mit dem Tages-Anzeiger erläutert Patrick Aebischer, Präsident der ETH Lausanne (EPFL), was den Erfolg seiner Hochschule ausmacht.
- **Le Temps** vom 25. Januar 2011: La venue d'étudiants de l'étranger dans nos universités est un atout
Dominique Arlettaz, Rektor der Universität Lausanne, äussert sich in Le Temps zum Vorwurf, die Schweizer Universitäten zögen hauptsächlich mittelmässige ausländische Studierende an.

- **Le Temps** vom 25. Januar 2011: Limiter l'accès au master ferait du tort à l'économie
In einer Stellungnahme in Le Temps spricht sich Yves Flückiger, Vizerektor der Universität Genf, gegen Zulassungsbeschränkungen zum Masterstudium aus und erinnert daran, dass das Bologna-System dazu beiträgt, den Bedarf der Schweizer Unternehmen an hochqualifiziertem Personal zu decken.
- **Le Temps** vom 25. Januar 2011: L'excellence peut rimer avec taxes modérées
Eine Erhöhung der Studiengebühren lasse sich nicht damit begründen, die wissenschaftliche Exzellenz der Hochschulen erhalten zu wollen, schreibt Olivier Gurtner, Präsident der Genfer Sektion der Studentenverbindung Zofingerverein, in Le Temps.
- **Tages-Anzeiger** vom 24. Januar 2011: Die Schweizer Forschung ist Spitze – aber nur dank den Ausländern
Der Tages-Anzeiger geht der Frage nach, weshalb der Forschungsplatz Schweiz für ausländische Forschende anscheinend attraktiver ist als für Schweizer.
- **NZZ am Sonntag** vom 23. Januar 2011: Der «Aktienkurs» einer Universität
Die jährlichen Hochschulranglisten seien zu einem Fetisch der Bildungspolitik geworden, schreibt die NZZ am Sonntag. Ihr Artikel beleuchtet zudem die Bewertungskriterien verschiedener Rankings.
- **NZZ am Sonntag** vom 23. Januar 2011: Jagd auf die Elite
Weltweit kämpfen die Universitäten um Elite-Studenten. Die NZZ am Sonntag zeigt, welchen Aufwand die Schweizer Hochschulen betreiben, um die besten Köpfe anzuziehen.
- **Le Temps** vom 21. Januar 2011: L'Europe ouvre ses portes à tous les Suisses en quête de formation
Le Temps beleuchtet das EU-Programm «Bildung und lebenslanges Lernen», an dem die Schweiz seit dem 1. Januar 2011 vollumfänglich teilnehmen kann.
- **Die Weltwoche** vom 20. Januar 2011: Wenn Professoren herrschen
Ehemalige Mitarbeiter beschuldigen die ETH Zürich, bei Machtmissbrauch durch Professoren untätig zu bleiben. Die Leitung der Hochschule und die Aufsichtsbehörde weisen die Vorwürfe zurück. Der Bericht in der Weltwoche.
- **Bilan** vom 19. Januar 2011: Lausanne et Zurich s'allient pour un pari à un milliard d'euros
Bilan berichtet über das Forschungsprogramm Guardian Angels, ein gemeinsames Projekt der ETH Zürich und der ETH Lausanne (EPFL). Die beiden Hochschulen bewerben sich damit bei der EU um ein so genanntes FET Flagship, das ihnen während zehn Jahren Forschungsgelder in der Höhe von 1 Milliarde Euro bringen könnte.
- **NZZ** vom 17. Januar 2011: Erfolgsgeschichte sucht Fortsetzung
Die Fachhochschulen haben sich in der Bildungslandschaft Schweiz etabliert. Einige Fragen sind aber noch zu klären. Die NZZ beleuchtet in ihrem Artikel die wichtigen Punkte.
- **Le Temps** vom 17. Januar 2011: Johann Schneider-Ammann se dit ami des HES
Le Temps berichtet über den ersten Auftritt Johann Schneider-Ammanns als (Berufs)-Bildungsminister an der Jahreskonferenz der Fachhochschulen in Luzern.
- **L'Hebdo** vom 13. Januar 2011: Afflux d'étudiants étrangers: les revers du succès
L'Hebdo berichtet in seinem Artikel über die Vor- und Nachteile der internationalen Mobilität der Studierenden.
- **Le Temps** vom 12. Januar 2011 : Faut-il classer les Unis?
«Hochschulrankings dürfen die Vielfalt der Universitäten nicht beschneiden oder gar dazu führen, dass die Unterstützung der öffentlichen Hand von der Klassierung einer Hochschule abhängig gemacht wird», schreibt Patrick Aebischer, Präsident der ETH Lausanne (EPFL), in Le Temps.
- **NZZ** vom 5. Januar 2011: Wahl des Studienfachs als Kostenfrage
Welche Gründe liegen der Wahl der Universität und des Studienfachs zugrunde? Die NZZ geht dieser Frage nach.
- **Tages-Anzeiger** vom 3. Januar 2011: «Wir müssen zu einer global bekannten Uni werden»
Im Interview mit dem Tages-Anzeiger spricht der künftige Rektor der Universität St. Gallen, Thomas Bieger, über Studiengebühren und Hochschulranglisten.

[{Top}](#)

[Newsmail abbestellen](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch

+++++

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

2. Februar 2011